

II-1528 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 873 J

A N F R A G E

1991 -04- 17

der Abgeordneten Dr. Müller, *Dr. WEPPEMÜLLER*, *Dr. ANTONI*  
und Genossen  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend "Weltpark Antarktis"

Vor kurzem fand in der chilenischen Stadt Vina del Mar die sogenannte "Große Antarktiskonferenz" statt, die sich vor allem damit beschäftigte, ob das letzte Naturparadies der Erde - die Antarktis - einer wirtschaftlichen Ausbeutung zugeführt werden soll. Immer mehr Staaten haben sich in der Zwischenzeit endgültig entschlossen, diesen weitgehend noch unberührten Kontinent keinerlei kurzfristigen kommerziellen Zwecken zu opfern, und das Konzept eines "Weltparks Antarktis" zu unterstützen.

Nichtsdestotrotz bestehen nach wie vor massive Tendenzen, dieses letzte, praktisch noch unberührte Öko-System durch die Errichtung von Kohlebergwerken, durch sonstigen Abbau von Rohstoffen und durch Förderung von Erdöl zu nutzen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

Anfrage:

1. Liegen beim Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten Informationen vor, denen zufolge österreichische Unternehmen an einer wirtschaftlichen Nutzung der arktischen Regionen (im weitesten Sinne) beteiligt sind, wenn ja, um welche handelt es sich?
2. Wenn ja, haben diese Unternehmen um die Gewährung von öffentlichen Mitteln für die Verfolgung dieser wirtschaftlichen Ziel angesucht (Subventionen, Ausfallhaftungen, Kredite, etc.)?

- 2 -

3. Ist von seiten Ihres Ministeriums daran gedacht, allen denjenigen österreichischen Unternehmen, die mit Unterstützung und Hilfe der öffentlichen Hand eine wirtschaftliche Nutzung der antarktischen Regionen planen bzw. bereits durchführen, Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen hinkünftig zu versagen? Wenn nein, warum nicht?